

im Westen und nicht, wie aus den Ortsangaben in *De Ruina* folgt und einer so wohlunterrichteten und genauen Quelle gegenüber nicht zu bezweifeln ist, im Osten von Tortona angegeben. Die Angabe Ottos von Freising ist, wie Legè ausgeführt hat, falsch¹; statt 'principe ipso ex occidentali parte . . . residentibus' muss es 'ex orientali parte' heissen. Es handelt sich dabei wohl sicher um einen Irrtum Ottos, der ja nicht selber mit an Ort und Stelle gewesen war, und nicht um einen 'Fehler eines Abschreibers'², da in allen Handschriften aller Rezensionen 'occidentali' steht.

Von den Angehörigen des königlichen Heeres werden in *De Ruina* namentlich die geistlichen Fürsten vollständiger aufgezählt, als in andern erzählenden Quellen, die dagegen mehr weltliche Fürsten mit Namen nennen. Doch sind uns alle in *De Ruina* genannten und noch eine Reihe weiterer, sowohl geistlicher wie weltlicher Fürsten aus den Urkunden des Königs und anderer bekannt, aus denen zuletzt Simonsfeld I S. 250—252 ein Verzeichnis der Teilnehmer des ersten Römerzuges zusammengestellt hat³. In der Urkunde, die Friedrich am 20. April 1155 'in destructione Terdone' für das Kloster St. Leo und Marinus in Pavia ausstellte, werden ausser den in *De Ruina* c. 5 genannten (den Erzbischöfen von Köln und Trier, dem Patriarchen von Aquileja, den Bischöfen von Bamberg, Worms und Konstanz, Heinrich dem Löwen und dem Montferrater) noch die Bischöfe Heinrich von Lüttich und Ortlieb von Basel, die Herzoge Heinrich von Kärnten und Berthold von 'Burgund' (Zähringen), Pfalzgraf Otto von Wittelsbach und Markgraf Ottokar von Steiermark aufgeführt⁴. Es fehlen der Bischof von Como,

1) Wenn Legè I 256 und II 40 für die Angabe von *De Ruina* auch anführt, dass sonst eine Lücke in der Einschliessung im Osten bestanden habe, so ist das nicht völlig zwingend, weil nach derselben Quelle gerade neben den Pavesen und den andern Lombarden auch 'alii multi circumquaque ordinati sunt', an der fraglichen Stelle also ungenannte Abteilungen stehen könnten. 2) Legè II S. 41; I 256 heisst es sogar 'des Abschreibers oder Setzers'. 3) Nicht erwähnt ist hier die Angabe des hier allerdings etwas wirren Vincenz von Prag, MG. SS. 17, 665, 17 und 44, dass auch der junge Friedrich von Rotenburg seinen königlichen Vetter begleitete. Diesen und den Böhmenherzog nennt auch die von Costa herausgegebene *Cronaca di Tortona* an hervorragender Stelle. 4) Ausserdem noch 'Wido de Sancto Nazario'. Stumpf 3705 (Stumpf, *Acta imperii inedita* S. 161—163 Nr. 126). Der Kölner ist Rekognoscent, die andern sind Zeugen.